



Stadtbücherei

13.02.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Schmees

Telefon: 492-4202

Schmees@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Bericht Einführung „Kultick“, ein Kulturticket für junge Menschen

Beratungsfolge

10.03.2026 Kulturausschuss

Bericht

Bericht:

1. Einleitung und Zielsetzung

Mit dem Ratsantrag A-R/0015/2022 vom 29.03.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Kulturticket für junge Menschen in Münster einzuführen. Ziel war es, einen niedrigschwelligen, unbürokratischen Zugang zu kulturellen Angeboten zu schaffen und gleichzeitig die lokale Kulturlandschaft zu stärken. Für die Umsetzung wurden im Haushalt 2023 Mittel in Höhe von 50.000 Euro sowie für die Jahre 2024 bis 2026 jeweils 100.000 Euro bereitgestellt. Die Konzeption und Umsetzung des Projekts KULTICK wurde der Stadtbücherei Münster übertragen.

2. Konzeption und technische Umsetzung

Aus dem Projektauftrag ergab sich folgendes Anforderungsprofil für das KULTICK:

- unbürokratische Verteilung
- keine Personalisierung
- Kopplung an den Büchereiausweis
- niederschwelliger Zugang zu Kulturangeboten
- Kompensation ausschließlich tatsächlicher Teilnahmen
- einfacher Check-in für Kulturpartner*innen

Das KULTICK ist als physisches Ticket mit zwei Funktionen konzipiert:

- Vorderseite: KULTICK: mit QR-Code für den Check-in, der Ausweis ist nicht registriert und keiner Person zugeordnet. Er ist sofort und anonym nutzbar
- Rückseite: kostenloser Büchereiausweis für die Stadtbücherei, der erst nach persönlicher Registrierung gültig wird - und auch über das Projektende hinaus gültig bleibt (Nachhaltigkeitsaspekt)

Die Erstverteilung erfolgte über die Schulen. Während der gesamten Projektlaufzeit fungiert die Stadtbücherei als zentrale Anlaufstelle für Support, Angebotsentwicklung, Beratung und Ausstellung von Ersatztickets.

Check-in-System und Software

Für den digitalen Check-in wurde nach Analyse des Marktes und nach Einholung mehrerer Angebote die Guestoo-App der Firma Codepiraten ausgewählt. Der Testbetrieb lief von Juni 2024 bis Juni 2025 und wurde nach gemeinsamer Auswertung durch das Projektteam und die citeq im Juli 2025 in den Regelbetrieb überführt.

Funktionen der App:

- Verwaltung der Angebote
- Check-in per QR-Code durch Kulturpartner*innen
- Echtzeit-Erfassung aller Teilnahmen
- Filterung nach Anbieter*innen, Kategorie oder Schlagwort
- Verwaltung von Kontingenten und Zeiträumen
- Präsentation der Angebote und Veranstalter*innen

Die Schüler*innen selbst benötigen keine App.

Da eine direkte Präsentation der Angebote über die App aus Corporate-Design-Gründen nicht möglich war, wurde ergänzend eine eigene Projektwebsite (<https://www.stadt-muenster.de/kultick/kultick>) im neuen Panoramadesign der Stadt erstellt. Diese informiert über das Projekt, stellt die Partner*innen vor und bewirbt aktuelle Highlights. Die Buchung erfolgt – sofern erforderlich – über die jeweiligen Ticketing-Systeme der Kulturpartner*innen.

3. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das KULTICK ist aus Datenschutzgründen nicht personalisiert. Der Büchereiausweis ist technisch nicht mit dem Ticket verknüpft, wodurch eine vollständig anonyme Nutzung gewährleistet ist. Eine Auswertung nach Schule oder Stadtteil ist daher nicht möglich.

Anspruchsberechtigt sind seit Februar 2025 alle Schüler*innen einer Münsteraner Schule mit vollschulischem Bildungsgang (Grundschule bis Berufskolleg einschließlich Förderschulen). Seit dem Schuljahr 2025/26 gilt der Anspruch auch für Schüler*innen Münsteraner Schulen mit Wohnsitz außerhalb Münsters. Zusätzlich gibt es Sondervereinbarungen mit einzelnen Bildungseinrichtungen.

4. Akquise der Kulturpartner*innen

Im Vorfeld wurden bestehende Kulturprojekte in Münster analysiert und potenzielle Partner*innen identifiziert. Die Anschub-Akquise erfolgte durch ein Team aus drei Mitarbeitenden der Stadtbücherei im Rahmen einer temporär übertragenen Sonderaufgabe und der Projektleitung. Die Ansprache erfolgte zunächst über einen Infolyer, gefolgt von individuellen Gesprächen. Dadurch konnten zahlreiche Einrichtungen für eine Teilnahme gewonnen werden – mit unterschiedlichen Modellen (freier Eintritt, Restkarten, Kontingente, Kompensation). Die Einführungsphase diente dazu, Nachfrage und Kosten realistisch einschätzen zu können und perspektivisch subventionierte Kontingente auszuweiten.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung

Das Projekt wurde gestalterisch vollständig durch das Projektteam begleitet (Logo, Ticket, Flyer, Plakate, Faltblätter, Sticker).

Im April 2024 wurde ein öffentlicher Namenswettbewerb durchgeführt, unterstützt durch Sponsoren (u. a. MUKK und Cineplex). Die Bewerbung erfolgte über Print, Social Media, Website, Pressearbeit und Infoscreens. Eine Jury entschied sich für den Namen KULTICK.

6. Zusammenarbeit mit Schulen

Die Kooperation mit den Schulen stellte einen wesentlichen Faktor für die flächendeckende und unbürokratische Verteilung dar. In einem längeren Kommunikationsprozess mit dem Schulamt als Schulträger wurde darüber beraten, ob und wie die Verteilung der Tickets über die Schulen möglich wäre. Nach Austausch mit dem Schulamt konnte das Projekt in verschiedenen schulischen Gremien vorgestellt werden. Abgestimmt mit der Runde der Schulformensprecher*innen und dem Sprecherkreis der Grundschulen wurde ein Verfahren entwickelt, wie die Verteilung einfach und unbürokratisch erfolgen kann. Die Ausgabe des KULTICK startete ab dem 17. Februar 2025 zum Sommerhalbjahr 2025.

Die Schulen wurden entsprechend der vom Schulamt gemeldeten Schülerzahlen beliefert. Aufgrund teils abweichender Zahlen kam es zu Nachlieferungen. Die Bewerbung des KULTICK verlief schulabhängig sehr unterschiedlich, führte insgesamt jedoch zu hoher Resonanz und großem Interesse seitens vieler Schüler*innen und Eltern.

Bislang wurden 89 Schulen mit dem Kulturticket KULTICK beliefert. Dabei wurden 42.000 Tickets zur Verteilung im Sommer- und Winterhalbjahr an die Schulen ausgegeben. Zusätzlich bilden 2.000 weitere Tickets in den Sekretariaten und an den Servicetheken der Stadtbüchereien eine Reserve für Ersatz und Zugezogene. Weitere Tickets stehen für die neuen Grundschüler*innen 2026 – ca. 2.700 jährlich – zur Verfügung.

Nach dem Start gab es einen Austausch mit Vertreter*innen der Bezirksregierung Münster und Gremien des Schulamtes sowie teilnehmender Schulen. Es wurden mögliche Kooperationen und die Unterstützung des Projekts auf Schulebene erörtert.

Bislang teilnehmende Schulen: 89

GRUNDSCHULE

Aegidii-Ludgeri-Schule

Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelmodde

Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge

Astrid Lindgren-Schule Gelmer

Bodelschwingschule

Clemensschule Hiltrup

Davertschule Amelsbüren

Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Dreifaltigkeitsschule

Eichendorffschule Angelmodde

Gottfried-von-Cappenberg-Schule

Grundschule am Kinderbach

Grundschule Kinderhaus-West

Grundschule Loevelingloh

Grundschule Sprakel

Grundschule Wolbeck-Nord

Hermannschule

Idaschule

Johannisschule

Kardinal-von-Galen-Schule Handorf

Kreuzschule

Ludgerusschule Albachten

Ludgerusschule Hiltrup

Margaretenschule

Marienschule Hiltrup

Marienschule Roxel

Martin-Luther-Schule

Martinischule

Matthias-Claudius-Schule

Matthias-Claudius-Schule Handorf

Mauritzschule

Melanchthonschule

Michaelschule

Mosaik-Schule

Nikolaischule Wolbeck

Norbertschule

Overbergschule

Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup

Paul-Schneider-Schule

Peter-Wust-Schule

Pleisterschule

Pötterhoekschule

Therianschule

Thomas-Morus-Schule

Wartburg-Grundschule

PRIMUSSCHULE

PRIMUS-Schule (Grundstufe)

PRIMUS-Schule (Stufe der Lernorte)

HAUPTSCHULE

Hauptschule Coerde

Hauptschule Hiltrup

Hauptschule Wolbeck

Waldschule Kinderhaus

REALSCHULE

Erich-Klausener-Schule

Erna-de-Vries-Realschule

Geschwister-Scholl-Realschule

Johannes-Gutenberg-Realschule Hiltrup

Realschule im Kreuzviertel

Realschule Wolbeck

SEKUNDARSCHULE

Friedensreich-Hundertwasser-

GYMNASIUM

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Geschwister-Scholl-Gymnasium

Gymnasium Paulinum

Gymnasium St. Mauritz

Gymnasium Wolbeck

Immanuel-Kant-Gymnasium Hiltrup

Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium

Kardinal-von-Galen-Gymnasium

Marienschule, Gymnasium für Mädchen

Pascal-Gymnasium

Ratsgymnasium

Schillergymnasium

Wilhelm-Hittorf-Gymnasium

GESAMTSCHULE

Friedensschule

Gesamtschule Münster-Mitte

Gesamtschule Münster-West (aktuell im Aufbau)

Mathilde-Anneke-Gesamtschule

BERUFSSKOLLEG

Adolph-Kolping-Berufskolleg

Anne-Frank-Berufskolleg

Hans-Böckler-Berufskolleg

Hansa-Berufskolleg

Hildegardisschule

Ludwig-Erhard-Berufskolleg

Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg

WALDORFSCHULE

Freie Waldorfschule in Münster

MONTESSORI-SCHULE

Montessori-Schule Münster

FÖRDERSCHULEN

Albert-Schweitzer-Schule

Erich Kästner-Schule

Irisschule, LWL-Förderschule

Kompass-Schule

Martin-Luther-King-Schule, LWL-Förderschule

Münsterlandschule, LWL-Förderschule

Papst-Johannes-Schule

Regenbogenschule, LWL-Förderschule

7. Kostenentwicklung

Sachkosten	
Produktion 40.000 Kulturtickets (02/2025):	16.850,40 €
Nachbestellung 10.000 Kulturtickets (Schuljahr 2025/26):	4.829,62 €
Produktion von Werbeflyern (20.000 Stück):	414,50 €
Software und Lizenzen	
Guestoo-App (Testbetrieb):	7.140 €
Einmalige Projektkosten citeq:	5.400 €
Regelbetrieb Guestoo (ab 07/2025) jährlich	7.236 €
Einnahmeverluste Stadtbücherei (Stand Dezember 2025)	
Wegfall Kinder-/Jugendgebühr bei Neuanmeldungen:	3.435 €
Wegfall Ü18- Gebühren: (171 Neuanmeldung und 219 Jahresgebühren)	6.286 €
Kompensation für Kulturtreibende:	
Subventionierte Tickets (ganze oder anteilige Erstattung von Rabatten):	1.293 €
Personal (0,78 E 12 üpl)	
Personalkosten:	86.000,61 €

Aus diesen ermittelten Werten ergeben sich tatsächliche Kosten von **99.773,73 €** seit Start des KULTICKs im Frühjahr 2025. Hierunter fallen die Kosten für Nachbestellungen des Tickets, für den jährlichen Betrieb der App-Software, für die Kompensation subventionierter Tickets, Produktion von Werbeflyern und die Personalkosten.

8. Nachfrage, Angebot und Nutzung

Erfahrungen mit Kulturpartner*innen

Die Akquise der Kulturpartner*innen gestaltete sich zu Beginn anspruchsvoll. Obwohl das Projekt grundsätzlich auf positive Resonanz stieß, bestanden Vorbehalte hinsichtlich möglicher Umsatzeinbußen sowie des zusätzlichen organisatorischen Aufwands. Aufgrund der unterschiedlichen Buchungssysteme der Veranstalter*innen waren individuelle Absprachen erforderlich. Zudem ließ sich die gewünschte Erhebung aller Besuche mit dem KULTICK nicht durchsetzen. Lediglich die Besuche wurden sicher dokumentiert, die aus Mitteln des Kulturtickets bezuschusst wurden, da die Kulturpartner*innen diese Tickets mit der App erfassten.

Städtische Kulturpartner*innen

Die städtischen Einrichtungen zeigten sich überwiegend offen. Voraussetzung für eine Beteiligung waren ein geringer organisatorischer Aufwand und überschaubare Kosten. Der Wunsch nach einer Nutzung der Angebote durch Schulklassen wurde mehrfach geäußert, jedoch nicht unterstützt, da hierdurch hohe Kosten und keine zusätzlichen Besuche zu erwarten gewesen wären.

Weitere Kulturpartner*innen

Mehrere Kulturinstitutionen erklärten sich bereit, Angebote im Rahmen des KULTICK bereitzustellen, darunter die LWL-Museen, das Theater im Pumpenhaus, das Kreativ-Haus, das Charivari-Theater, der Kulturbahnhof, die GWK sowie die Kinos (Cineplex, Schlosstheater, Cinema).

Freie Szene

Die freie Kulturszene wurde über MoNOkultur e. V. angesprochen. Trotz gezielter Ansprache und Nachfassens kam es im Pilotzeitraum zu keinen direkten Angeboten. Veranstaltungen der freien Szene wurden jedoch über teilnehmende Spielstätten in das KULTICK integriert, insbesondere über das Begegnungszentrum Meerwiese, das Theater im Pumpenhaus und das Theater im Kreativ-Haus.

8.1 Angebote

- Freier Eintritt bei vielen Museen, sowie Kunstverein und Friedenssaal
- 356 Veranstaltungen über die Website
- 287 Veranstaltungen in der App
- 12 kostenfreie VHS-Kurse

Angebote der Kulturpartner*innen (Übersicht):

- o Begegnungszentrum Meerwiese: freier oder günstiger Eintritt mit dem KULTICK zu vielen Angeboten – ein Ausbau in diesem Jahr ist geplant, Kompensation gewünscht
- o Charivari Theater: freier Eintritt zu allen Kinder-Veranstaltungen mit dem KULTICK – z.T. kompensiert
- o Cinema: donnerstags alle Filme für 6,50, ausgewählte Filme für 3,50 plus Popcorn gratis
- o Cineplex: donnerstags alle Filme für 6,50
- o Friedenssaal: freier Eintritt
- o Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit GWK: freie Restkarten
- o Kreativ-Haus: Restkarten frei, ausgewählte Veranstaltung kostenfrei oder günstiger
- o Kulturbahnhof Hilstrup: alle(!) Veranstaltungen kostenfrei mit dem KULTICK
- o LWL-Museum für Kunst und Kultur: freier Eintritt mit dem KULTICK
- o LWL-Museum für Naturkunde: freier Eintritt mit dem KULTICK
- o Schlosstheater: donnerstags alle Filme für 6,50, ausgewählte Filme für 3,50 plus Popcorn gratis; zum Jahresende kostenlose Angebote für besondere Filme (kostenlos mit Kompensation und Popcorn vom Veranstalter)
- o Stadtbücherei: kostenloser Büchereiausweis, keine Jahresgebühr (für über 18-Jährige)
- o Stadtmuseum: freier Eintritt, kostenlose Teilnahme an Führungen
- o vhs: Freie Plätze in ausgewählten Workshops
- o Westfälischer Kunstverein – Freier Eintritt in alle Veranstaltungen

8.2 Kompensierte Tickets - Stand Ende November (Auswahl)

Inzwischen gibt es mit einigen Kooperationspartner*innen Vereinbarungen über die Bezuschussung bestimmter Kontingente von Tickets aus Mitteln des KULTICK. Diese Zuschüsse liegen zwischen drei und sechs Euro je nach Angebot und Anbieter. Diese Besucher*innen werden bei den Veranstaltungen mit der App registriert. Ein Ausbau dieser Angebote ist für 2026 geplant.

- Begegnungszentrum Meerwiese: 71
- Charivari Puppentheater: 51
- Theater Münster: 55
- Theater im Pumpenhaus: 10
- Schlosstheater: 106

8.3 Bibliotheksausweise

Bis Ende Januar 2026 wurden 2572 KULTICKs als Büchereiausweis registriert (1350 Neuanmeldungen, 258 von über 18-Jährigen).

Benutzer nach Stadtteilen

Anzahl Nutzer	in Prozent ~	Bezeichnung
25	1%	48143: Münster-Mitte (Altstadt, Aegidiimarkt, Innenstadt)
130	6%	48145: Münster-Mitte (Schloss, Kuhviertel, Kreuzviertel)
211	9%	48147: Münster-Nord (Kreuzviertel, Nordstadt, Neutor)
124	6%	48149: Münster-West (Gievenbeck, Sentrup, Mecklenbeck)
127	6%	48151: Münster-Süd (Aaseestadt, Geistviertel, Düesberg)
151	7%	48153: Münster-Süd/Ost (Geistviertel, Südviertel, Schützenhof)
146	6%	48155: Münster-Ost (Gremmendorf, Angelmodde, Wolbeck)
346	15%	48157: Münster-Nordost (Coerde, Gelmer, Handorf)
221	10%	48159: Münster-Nord (Kinderhaus, Sprakel)
302	13%	48161: Münster-West (Gievenbeck, Roxel)
191	8%	48163: Münster-Südwest (Mecklenbeck, Albachten, Aaseestadt)
103	4%	48165: Münster-Süd (Hiltrup)
231	10%	48167: Münster-Südost (Amelsbüren, Hiltrup)
2308	~ 101%	Büchereiausweise in Münster
264		Büchereiausweise außerhalb von Münster
2572		KULTICK als Büchereiausweis insgesamt

Weitere Rückmeldungen seitens der Kooperationspartner*innen zu den Nutzungszahlen liegen zum aktuellen Stand noch nicht vor.

9. Bewertung und Ausblick

Das KULTICK hat sich in der Einführungsphase als wirkungsvolles Instrument zur kulturellen Teilhabe junger Menschen erwiesen. Besonders positiv ist das große Interesse für das Projekt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Auch die große Zahl der Angebote, die hohe Nachfrage nach dem KULTICK (auch aus anderen Gemeinden), die breite Schulbeteiligung und die zunehmende Bereitschaft der Kulturpartner*innen ist beachtlich. Problematisch ist, dass einige Angebote aufgrund von technischen Einschränkungen auf Veranstalterebene, nicht online, sondern nur vor Ort buchbar sind. So etwa die besonderen Filme in den Filmtheatern und die Vorstellungen im Theater Münster.

Herausforderungen bestehen zudem in der Heterogenität der Buchungs- und Zugangsbedingungen und der unterschiedlichen Präsentation der Angebote durch die Kulturpartner*innen. Für das Jahr 2026 sind daher folgende Schritte geplant:

- Bessere Sichtbarkeit der Angebote und Kooperationen
- Vereinheitlichung und Transparenz der Prozesse
- Ausweitung kompensierter Angebote
- Gewinnung weiterer Kulturpartner*innen (z. B. GOP, Wolfgang-Borchert-Theater)
- Prüfung zusätzlicher Kooperationen (z. B. Planetarium, Zoo)
- Bewerbung besonderer Angebote über TikTok
- Umstellung der Veranstaltungs-Website auf das News-System, um besondere Angebote auf anderen städtischen Seiten auszugeben

So wäre es für 2026 sinnvoll, die Sichtbarkeit der Angebote zielgruppengerecht zu verbessern. Hierbei wären konkrete Ansätze das Überarbeiten der Website, Nutzen zusätzlicher Kanäle der Stadt für besondere Angebote und das Nutzen eines Tiktok-Kanals (Kulticktok), um aktuelle Angebote zu präsentieren.

Konkret gibt es erste Gespräche mit den LWL-Museen, um in diesem Jahr Termine im Planetarium und Workshops anzubieten und einen Austausch mit dem Cineplex über die Senkung der Eintrittspreise in den Kinos an Donnerstagen auf 5,- €.

Insgesamt zeigt sich das KULTICK als tragfähiges, nachhaltiges Modell mit weiterem Entwicklungspotenzial, das in der kurzen Laufzeit von 10 Monaten schon eine breite Öffentlichkeit erreicht hat und stetig erfolgreicher wird.

i.V.

gez.

Wilkens
Stadträtin